

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Mit dem Auftrag zur Auflösung der FIMBAG Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes zum Stichtag 30. Juni 2016 ist die Going-Concern-Annahme weggefallen. Nach wie vor ist davon auszugehen, dass die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) bzw. deren gegenüber dem Eigentümer Bund weisungsgebundene GmbH-Geschäftsleitung den Ministerratsbeschluss vom 3. November 2015 (GZ. BMF-070110/0095-I/5/2015) zu vollziehen hat.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Bilanzstichtag zum 31.12.2016 realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Die Gesellschaft hat die Durchführung von Maßnahmen zur Aufgabe, die der Österreichischen Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH gem. § 3 Abs. 2 bis Abs. 4 Finanzmarktstabilitätsgesetz übertragen wurden.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Bundeszuschüsse, die als Umsatzerlöse dargestellt werden.

Das im Zeitpunkt des Hauptversammlungsbeschlusses über die Auflösung der FIMBAG am 15. April 2016 noch vorhanden gewesene Treuhandvermögen wurde an die Republik Österreich rückübertragen, womit die Bilanzsumme entsprechend reduziert wurde.

Nach weitgehender Erfüllung der gestellten Aufgaben hatte sich das Treuhandvermögen der FIMBAG bis Ende 2015 auf einige wenige Sonderfälle mit einem Ausmaß von rd. EUR 670 Mio. verringert. Vorstand und Aufsichtsrat haben daher dem Bundesminister für Finanzen vorgeschlagen, die Abwicklung dieser Fälle in anderer geeigneter Form zu organisieren. In diesem Sinne haben die Bundesregierung und die Organe der FIMBAG die erforderlichen Beschlüsse zur Auflösung der Gesellschaft zum 30. Juni 2016 gefasst. Zum Liquidator ab diesem Zeitpunkt wurde der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Walter KNIRSCH bestellt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde am 28.06.2016 in Bausch und Bogen an die Finanzmarktaufsichtsbehörde FMA verkauft. Somit sind zum 31.12.2016 keine Anlagen vorhanden.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 400,00 wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Zum Bilanzstichtag zum 31.12.2016 bestanden keinerlei Fremdwährungsforderungen.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

2. Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem Anlagespiegel in der Beilage ersichtlich.

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	im folgenden Geschäftsjahr €	in den folgenden 5 Geschäftsjahren €
Verpflichtungen aus Mietverträgen bis 31.12.2016	0,00	0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.644,00	67.644,00
<i>Vorjahr</i>	347.424,74	347.424,74
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.141,61	18.141,61
<i>Vorjahr</i>	25.205,40	25.205,40
SUMME FORDERUNGEN	85.785,61	85.785,61
VORJAHR	372.630,14	372.630,14

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen ausschließlich in Zusammenhang mit der Weiterverrechnung der Prozesskosten an das Bundesministerium für Finanzen.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt € 70.000,00 und ist voll einbezahlt. Das Grundkapital ist in 1.000 auf Namen lautende Stückaktien verteilt.

Entwicklung der Gewinnrücklage

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Gewinnrücklagen gesetzlich	7.000,00	7.000,00
Freie Rücklage	0,00	300.000,00
	<u>7.000,00</u>	<u>307.000,00</u>

Investitionszuschuss

Der Investitionszuschuss wurde aus jenen Teilen der Bundesfinanzierung gebildet, der für Anschaffungen verwendet wurde. Dieser wurde aufgrund der im Rumpfgeschäftsjahr erfolgten Abschreibung zur Gänze verbraucht.

	Stand 01.01.2016 €	Verwendung €	Stand 31.12.2016 €
Investitionszuschüsse	2.083,50	2.083,50	0,00

Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 01.01.2016 €	Verwendung €	Auflösung €	Zuweisung €	Stand 31.12.2016 €
RÜCKSTELLUNGEN					
sonstige Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen	677.851,29	670.812,46	7.038,83	289.026,41	289.026,41
Urlaubsrückstellung	103.800,00	103.800,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung für Gutstunden	3.400,00	3.400,00	0,00	0,00	0,00
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	785.051,29	778.012,46	7.038,83	289.026,41	289.026,41

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die zukünftig anfallenden Kosten für die Abwicklung der Liquidation.

Umsatzerlöse	01-12/2016 €	01-12/2015 €
BMF pauschales Entgelt	916.666,66	1.833.333,32
BMF Privatisierungsprojekte Weiterverrechnung	215.970,01	4.153.815,95
BMF Privatisierungsprojekte Erlösabgrenzung	-34.055,66	-985.483,05
Sonstige Erlöse (Umgliederung)	10.087,15	32.984,87
	<u>1.108.668,16</u>	<u>5.034.651,09</u>

In den Umsatzerlösen sind zusätzlich zu dem mit dem Bund vereinbarten pauschalen Entgelt die im Rahmen der Privatisierungsaufträge angefallenen und an den Bund weiter zu verrechnenden Aufwendungen enthalten. Diese Projekte sind Gegenstand einer Kostenübernahmegarantie des Bundes.

Augrund der Umstellung auf das RÄG 2014 wurden einzelne Konten von den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgliedert. In Summe ergab sich daraus eine Verschiebung im Jahr 2015 in Höhe von EUR 32.984,87.

3. Sonstige Pflichtangaben

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (inklusive Vorstand) während des Geschäftsjahres gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	0	0
Angestellte	1	9
davon freie Dienstnehmer	0	1
Gesamt	1	9

Aufgrund der Liquidation wurden per 30.06.2016 alle bestehenden Dienstverhältnisse beendet. Ab 01.07.2016 wird nun mehr der Liquidator als einziger Dienstnehmer abgerechnet.

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr bis zum 30.06.2016 waren folgende Personen für den Vorstand tätig:

Adolf Wala, geb. 18.05.1937, vertrat vom 14.11.2008 bis 30.06.2016 gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

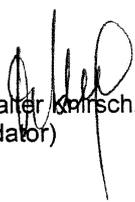
Dr. Klaus Liebscher, geb. 12.07.1939, vertrat vom 14.11.2008 bis 30.06.2016 gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

Dr. Walter Knirsch vertritt seit 01.07.2016 als Liquidator selbständig.

Im Geschäftsjahr bis zum 31.12.2016 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Vorsitzender:	Dkfm.DDr.h.c. Hannes Androsch
Vorsitzender Stv:	Prof. Dr. Herbert Pichler
Mitglied:	Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer
	Dr. Alexander Russ
	Hon.Prof.DDr. Hellwig Torggler
	Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Wien, am 8. Februar 2017


Dr. Walter Knirsch, e.h.
(Liquidator)